



Pressemitteilung KW 49

Fulminantes Doppelkonzert

Unisono – das ist der musikalische Fachausdruck, wenn alle Musikerinnen und Musiker eines Orchesters – trotz unterschiedlicher Stimmen – genau das gleiche spielen. Unisono („mit einer Stimme“) begann das 21. Doppelkonzert des HAC Bad Krozingen im sehr gut besuchten Kurhaus mit „Contrafacta Hungarica“ einer Suite aus sechs modern weiterentwickelten Melodien und Tänzen aus dem Ungarn des 16. Jahrhunderts. Doch kaum waren die letzten lauten Töne verklungen, näherte sich aus der Ferne ein Laut, der lauter wurde und zur leicht melancholischen Melodie answoll. Jürgen Fochler, der das Orchester als Solist bei mehreren Stücken begleitete, ging Klarinette spielend – wie der große Giora Feidman – durch den Saal bis zur Bühne, um mit dem Orchester gemeinsam „A Klezmer Karnival“ zu spielen, ein Medley dreier rhythmischer Motive, das in einem furiosen Finale endet. Danach begann ein musikalischer Abenteuerfilm – allerdings ohne Bild und nur durch Musik, so dass sich bei jedem Zuhörenden ein anderer Plot einstellen konnte. Nach einem Abstecher zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des zweiten Jahrestags des Kaiserreichs Österreich-Ungarn („Eljen a Magyar!“ von Johann Strauss Sohn) folgte das Hauptstück des 1. Orchesters, wiederum mit Jürgen Fochler an der Klarinette. „Salep and Cinnamon“, ein schmackhaftes Milchheißgetränk in musikalische Sprache übersetzt. Das bedeutete: Ungewohnte Klänge, Tonfolgen im Abstand einer kleinen und dann einer übermäßigen Sekunde, improvisierte Variationen sowie verschobene Rhythmen (5/4-Takt!) und scharfes Tempo. Dem Beifall des Publikums folgte das „Peter Gunn Theme“ aus dem Film Blues Brothers, mit Elwood Blues am Schlagzeug und Jürgen Fochler am Saxophon. Doch es sollte noch besser, noch schneller, noch vielfältiger, noch elektrisierender werden. Da staunten neben dem Publikum sogar die Spielerinnen und Spieler des 1. Orchesters, was ein einzelner, charmanter, gut aussehender und junger Mann (20 Jahre!) alles aus einem Akkordeon herausholen kann. Matthias Matzke, der Shooting-Star aus der Akkordeonszene und schon jetzt mehrfacher nationaler und internationaler Preise vollführte Atem beraubende und die Ohren in Verzückung geratende Kunststücke über die Klassik (Haydn) bis hin zum Jazz. Nach einigen Stücken wechselte er dann von akustisch bzw. unplugged zum Strom-Akkordeon und nahm alle Zuhörenden mit auf eine Reise in eine bisher völlig unbekannte Klang-Welt. Egal ob Techno-DJ, Zigeuner-Gruppe oder Symphonieorchester – das hat dieses Supertalent alles mit einem Akkordeon gespielt. Dieser Abend hat Eindruck hinterlassen – bei Spielerinnen und Spielern und vor allem beim Publikum. Und: das nächste Konzert kommt bestimmt, und zwar das Jahreskonzert am 10. Mai 2014 – am besten schon jetzt den Termin vormerken.



Solist Matthias Matzke mit seinem „Strom-Akkordeon“



Jürgen Fochler an der Klarinette



Das 1. Orchester unter der Leitung von Birgit Sablowski

Adventsfeier am 15. Dezember

Am 3. Adventssonntag lädt der HAC zu seiner Adventsfeier ins Haus der Kurseelsorge ein. Beginn des gemütlichen Nachmittags ist um 15 Uhr. Anmeldung bitte bis zum 6. Dezember an hac-vorstand@online.de